

# Newsletter aus dem BGBM Berlin Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin Ausgabe Januar – 1/2020

## UNSERE THEMEN:



Winterliches Blühen, Duften,  
Fruchten und Futtern / Palu-  
darium Flussufer fertig / Victo-  
ria blüht weiter



Natur. Nach Humboldt. 360-  
Grad-Sound-Installation im  
Großen Tropenhaus,  
24. Januar bis 2. Februar 2020



Vorgestellt: Pflanzen des Jah-  
res 2020 – sie wachsen auch  
im Botanischen Garten



Humboldt Freigeist: Den  
Humboldt Gin gibt es jetzt  
auch als alkoholfreie Variante



Lehrerfortbildungen, Infos, Vor-  
trag, Öffnungszeiten, Führungen  
und Pilzberatung im Januar



Vorschau Februar: „Art meets  
Science“-Matinee in den Ge-  
wächshäusern zum „Natur.  
Nach Humboldt“-Abschluss



**Pflanzen erforschen, dokumentieren, präsentieren, erklären und erhalten.**

Unser nächster Newsletter erscheint im Februar.

## WINTERPFAD

### Winterliches Blüten, Duften, Früchten und Futtern



Puderquastenstrauch (*Calliandra haematocephala*)

#### Mit Anzeichen des Frühlings

Betörend duftet die Chinesische Winterblüte im Duft- und Tastgarten. Sonniges Gelb spendet dort auch der Winterjasmin. Die Alpen sind rosa überzogen von der blühenden Schneeheide. Es schieben sich die ersten Schneeglöckchen und Märzenbecher im Rotbuchenwald aus der Erde. Die ersten Winterlinge sind in den Apenninen da. Es blühen die Karnevalsprimeln auf dem Balkan. Die knallroten Früchte der Schnee-Zwergmispel leuchten auf dem Himalaja. Die Wacholderdrosseln stärken sich an der Vielzahl der Früchte. Die Himalaja-Zeder trägt prächtige Zapfen und macht jedem Weihnachtsbaum Konkurrenz.

Pompös sind die Blüten des Puderquastenstrauchs im Gewächshaus der feuchten Tropen. Dort begeistert auch der Blütenstand der stacheligen Lasie (*Lasia spinosa*), der sich fleischrot in die Höhe schraubt. Wie Bonbons lockt der Blütenstand der Aechmea. Und dann die Kamelien – bestes Balsam für die Winterseele! In den Gewächshäusern spätestens lässt sich Berlins grauer Winter gut vergessen.

Weitere Entdeckungen auf dem [Winterpfad](#)

## WASSERWELT

### Paludarium „Flussufer“ ist fertig bepflanzt



#### Wer unter dem Victoriahaus wandelt, kann nun alle sechs Paludarien bepflanzt sehen

Die Landschaft wurde am Beispiel des Rio Guaporé, Brasilien gestaltet und bepflanzt. Er entspringt als Grenzfluss zwischen Bolivien und Brasilien und entwässert zum Amazonas hin. An seichten Ufern seines Oberlaufes beheimatet der Guaporé eine beeindruckende Vielfalt an Wasserpflanzen. Es blühen gerade Schwertpflanzen. Die Nährstoffarmut des kristallklaren Wassers verhindert, dass konkurrenzstarke Arten überhand nehmen und andere verdrängen.

## VICTORIA

### Riesenseerose Victoria blüht weiter



Blüte der *Victoria amazonica*

#### Nach einem blütenreichen Jahr kommt ein Nächstes

2019 war ein imposantes Victoria-Jahr: Die Riesenseerose *Victoria cruziana* hatte allein mind. 135 und *V. amazonica* mind. 45 Blüten ausgebildet! Die abendlichen Bestäubungen haben sich auch gelohnt – es gibt bereits zahlreiche keimfähige Samen der *V. amazonica*. Wir blicken also einem ebenso schönen Victoriajahr 2020 entgegen. Noch sind beide Victoria-Pflanzen im Victoriahaus in Blühdauer, schauen Sie jetzt noch vorbei. Denn: Damit die nächste Saison ebenso blütenreich wird, kommt im Februar ein Winterputz im Victoriahaus. Es wird das Wasser

aus dem zentralen Becken gelassen, immerhin 75.000 Liter flüssiges Nass. Der faulige Schlamm wird entfernt und die Pflanztröge mit neuem Substrat gefüllt. Victoria bevorzugt eine sehr nährstoffreiche Mischung aus Lehm, Sand, Kompost und Elefantmist. In das neu mit Regenwasser gefüllte Becken ziehen spätestens im März wieder junge Victorias ins Victoriahaus ein, die für ihren Auftritt im Sommer heranwachsen. Victoria kann in der Natur zwar mehrere Jahre alt werden, bei unserem Winter ist jedoch die einjährige Kultur erfolgreicher.

## PFLANZEN DES JAHRES 2020

### Fieberklee, Tollkirsche, Wegwarte und Knabenkraut wachsen auch im Botanischen Garten



Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*)



Tollkirsche (*Atropa belladonna*)



Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*)

#### Jedes Jahr werden Pflanzen auserkoren, um auf ihre Bedeutung hinzuweisen

Dass ausgerechnet die im Naturschutz diskutierte Robinie (*Robinia pseudoacacia*) zum Baum des Jahres gewählt wurde, ist ein Anlass, sich näher damit zu beschäftigen. Mehrere Exemplare wachsen im Arboretum bei den Hülsenfrüchtlern. Der Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*) ist die Blume des Jahres – weder ein Klee, noch lindert er Fieber. Bei uns lebt er im Sumpf- und Wasserpflanzengarten im Moor sowie im Arzneipflanzengarten bei den magenstärkenden und verdauungsfördernden Mitteln.

Zur Blütezeit etwa ab Mai lässt sich im Sumpf- und Wasserpflanzengarten die Orchidee des Jahres 2020 einfach finden, das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*).

Die Heilpflanze 2020 ist die Wegwarte (*Cichorium intybus*), die im Arzneipflanzengarten im Beet der Leber- und Gallebeschwerden wächst. Gleich daneben, im Beet der Magen-Darbeschwerden, wächst der Echte Lavendel (*Lavandula angustifolia*): die Heilpflanze 2020. Er ist auch in der Pflanzengeographie Europas in den Seealpen zu finden, im Duft- und Tastgarten und vielen weiteren Orten im Garten.

Das manch giftige Pflanze auch heilsam sein kann, beweist die Giftpflanze des Jahres 2020: die pupillenweitende Tollkirsche (*Atropa belladonna*) ist bei uns im Arzneipflanzengarten bei den Magen-Darbeschwerden zu finden.

Zur Stadtpflanze des Jahres 2020 wurde das Gelblichweiße Ruhrkraut (*Helichrysum luteoalbum*) gewählt. Es ist nicht bei uns im Garten zu finden, in Berlin ausgestorben und in Deutschland stark gefährdet.

Die Rutenhirse (Gattung *Panicum*) ist die Stauden des Jahres. Bei uns wächst die Art *Panicum bulbosum* (Knollen-Hirse) in der Pflanzengeographie Nordamerikas/Prärie. Das Guineagrass (*Panicum maximum*) wächst dagegen im Gewächshaus der tropischen Nutzpflanzen.

Der Kaktus des Jahres *Pachycereus marginatus* wächst im Kakteengewächshaus und wird in Mexiko als Zaun verwendet.

Nicht bei uns im Garten in Kultur sind der Pilz des Jahres [die Gewöhnliche Stinkmorchel (*Phallus impudicus*)], das Moos des Jahres [Schöne Federchenmoos (*Ptilidium pulcherrimum*)], die Flechte des Jahres [Finger-Scharlachflechte (*Cladonia digitata*)] und das Gemüse des Jahres 2020 [Gurke (*Cucumis sativus*)].

## Natur. Nach Humboldt. "You Will Go Away One Day But I Will Not"

**360-Grad-Sound-Installation im Großen Tropenhaus zum CTM-Festival for Adventurous Music and Art**

Mit seinem „Naturgemälde der Anden“ schuf Alexander von Humboldt 1807 einen programmatischen Entwurf für die spätere Pflanzengeographie. Diese Ikone der Wissenschaftsgeschichte vereint Naturerkenntnis und Naturerleben. Mehr als 200 Jahre später stellt das Kooperationsprojekt „Natur. Nach Humboldt“ die Frage, ob ein solcher Zugang zu Natur – ebenso wissenschaftlich wie ästhetisch – heute überhaupt noch möglich ist? Und, wenn ja: Wie würde er aussehen?

Eine Antwort geben die beiden Künstlerinnen Lucrecia Dalt (Kolumbien) und Maria Thereza Alves (Brasilien): Sie setzen sich in einer Klanginstallation mit der Pflanzenwelt des Botanischen Gartens auseinander. In ihrem Werk „You Will Go Away One Day But I Will Not“ thematisieren sie die Reisen von Pflanzen und Menschen, Pflanzennamen und ihre Herkunft und ihren eigenen ästhetischen Zugang zu Natur. Ab dem 24. Januar 2020 können Besucher\*innen zehn Tage lang die von den Tropen inspirierte 360°-Sound-Installation im Großen Tropenhaus entdecken. Das Publikum ist eingeladen, von 9-19 Uhr mit kostenfrei ausleihbaren Kopfhörern entlang von Palmen, Farnen und Lianen zu spazieren und Geräuschen, Naturklängen, Stimmen und Gesängen der Soundkomposition lauschen, die zum Teil in Kooperation mit einer Gruppe der Guarani (Jaguapiru Reservation in Dourados, Mato Grosso do Sul, Brasilien) entstanden. Die Bewegung erzeugt individuelle Klänge und schafft ein faszinierend räumliches „Hörermälde“. Partner der technischen Umsetzung ist der Berliner Sound-Pionier usomo (unique sonic moments). Deutschlandfunk Kultur sendet außerdem am 6. März 2020 um 0.05 Uhr eine Radiofassung der Klanginstallation.

Abschluss und Höhepunkt bildet eine „Art meets Science“-Matinee am 2. Februar 11-14 Uhr in den Gewächshäusern. Ein Projekt der Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin, dem CTM-Festival for Adventurous Music and Art, Deutschlandfunk Kultur und Die Junge Akademie. Partner der technischen Umsetzung ist der Berliner Sound-Pionier usomo (unique sonic moments).

**24. Januar bis 2. Februar 2020**

Täglich zu den Öffnungszeiten der Gewächshäuser 9-19 Uhr

Eintritt: Garteneintritt 6,00 €, ermäßigt 3,00 €

Keine Anmeldung oder Reservierung.

Näheres zur 360-Grad-Sound-Installation und [Matinee-Programm](#)

### Humboldt Freigeist: Den Humboldt Gin gibt es jetzt auch als alkoholfreie Variante



#### **Das Profil von Humboldt Freigeist ist annähernd identisch zu dem des originalen Humboldt Gins ...**

... dessen Leit-Botanicals allesamt aus Regionen stammen, die Humboldt auf seiner Forschungsreise besucht hat – unter ihnen Angosturarinde & Guaraná-Samen vom Orinoko oder Congona (Zimtpfeffer), Chinarinde & Blauer Salbei aus den Anden. Ein Großteil der Botanicals, die für den Humboldt Gin zum Einsatz kommen, wurden nun auch für sein alkoholfreies Pendant verwendet. Humboldt Freigeist ist im ausgewählten Fachhandel sowie online bei den Spreewood Distillers für 18,90 EUR in der 0,7l Flasche erhältlich.

zur [Pressemitteilung](#)  
Humboldt Freigeist [bestellen](#)

## FORTBILDUNG

### Fortbildungen für Lehrkräfte und Erzieher/innen



#### **Fortbildungsprogramm der Botanikschule für das kommende Halbjahr**

In der Botanikschule finden Fortbildungen für Lehrkräfte und Erzieher/innen zu wechselnden Themen der Botanik, der nachhaltigen Entwicklung und des Klimaschutzes statt (mit Teilnahmebestätigung). Das Programm für das nächste Halbjahr ist vielfältig, Anmeldungen sind jederzeit möglich.

Zum [Fortbildungsprogramm](#)

## ROTE LISTE

### Rote-Liste-Daten zu rund 30.000 Tieren, Pflanzen und Pilzen Deutschlands online abrufbar



#### **Damit werden auch die Rote-Liste-Daten zugänglich, an deren Erstellung auch Mitarbeiter des BGBM mitgearbeitet haben ().**

Wir berichteten im Newsletter Januar 2019. Auch für interessierte Laien ist die neue Artensuchmaschine eine sehr nützliche Quelle, um schnell an Informationen zur Gefährdung heimischer Algen, Pilze, Pflanzen, Schmetterlinge, Vögel und anderer Tiergruppen heranzukommen.

Zur [BfN-Pressemitteilung](#)  
Zur [Artensuchmaschine](#)

### Exklusiver Forschungsbericht für Mitglieder im Verein der Freunde des BGBM



#### Der Kontinente letzter Schluss: die Datierung des Isthmus von Panama anhand der Evolution neotropischer Flechten

Bebildeter Forschungsbericht von Dr. Robert Lücking, Kustos Herbarium

**28. Januar 2020**, Dienstag, 18 Uhr

Ort: Botanisches Museum, Großer Hörsaal

Teilnahme: Nur für Mitglieder im Verein der Freunde des Botanischen Gartens und Botanischen Museums e.V.

Werden auch Sie heute Abend Mitglied, um in den Genuss der Vorteile für Mitglieder zu gelangen und Projekte wie dieses zu fördern. Ein Teil der Forschung wurde durch eine Förderung des Vereins der Freunde des Botanischen Gartens und Botanischen Museums e.V. ermöglicht.

Zum Verein der Freunde [weiterlesen](#)

## VERANSTALTUNG

### Tropische Nächte fallen in diesem Jahr aus



#### Grund Personalengpässe

Wer die Tropischen Nächte schon im Veranstaltungskalender gesucht hat: sie fallen diesmal leider aus. Unser Tipp: Die 360-Grad-Soundinstallation „Natur. Nach Humboldt“ lässt die Gewächshäuser und Tropenlandschaften besonders erleben (siehe Beitrag oben).

## ÖFFNUNGSZEITEN

### Veränderte Öffnungszeiten



#### Wir bitten um Ihr Verständnis

- Am Montag, **20. Januar 2020** öffnet der **Garten erst um 11 Uhr**.  
Grund: Dienstbesprechung des Besucherservices
- **Bis voraussichtlich Ende 2022**  
Die Ausstellungsbereiche im **Museum** sind **komplett geschlossen**. Grund: umfassende Modernisierungsarbeiten. Bibliothek und Pilzberatung sind weiter geöffnet.

Alle Öffnungszeiten und Ausnahmen finden Sie stets auf unserer Webseite.

Öffnungszeiten [weiterlesen](#)

### Kostenlose Pilzberatung im Botanischen Museum



#### Pilzberatung und Spannendes aus der Pilzwelt

Wer nicht sicher ist, welchen Pilz er gefunden hat oder sein pilzkundliches Wissen auffrischen und erweitern möchte, sollte die kostenlose Pilzberatung im Botanischen Museum nutzen. Ein Besuch lohnt sich immer.

Die Pilzberatung ist für Sie da **im Januar**:

**13. + 20. Januar 2020:** Montag von 16:00 h – 17:00 h

**21. – 31. Januar 2020:** Sprechzeiten montags-freitags nach vorheriger Terminvereinbarung per Mail

Die genauen Sprechzeiten und Ausnahmen folgender Monate sollten Sie vor Ihrem Besuch auf unserer Webseite prüfen.

Alle Beratungszeiten [ansehen](#)  
Tipps zum Pilze sammeln [weiterlesen](#)

## FÜHRUNGEN IM JANUAR

**19.+22. Januar 2020**  
Sonntag, 10 Uhr  
Mittwoch, 14 Uhr



#### **Teufelszunge, Wassersalat und Schweigrohr – Vielfalt der Aronstabgewächse**

Führung in den Gewächshäusern mit Dipl. Biologin Beate Senska  
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Straße  
Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €

Sie wachsen in der Erde, im Wasser oder auf anderen Pflanzen; sie klettern oder schwimmen. Manche Vertreter sind in Teilen essbar, andere sind giftig. Einige duften, andere stinken während der Blütezeit. Der sehr geruchsintensive Riesen-Aronstab wird allerdings nicht zu sehen sein.

**25. Januar 2020**  
Samstag, 14 Uhr



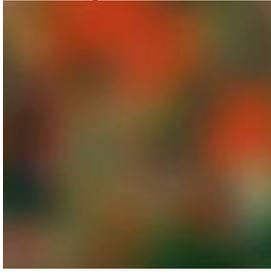
#### **Essen – Trinken – Nützliches – Welche Personen sind in diesen Pflanzen geehrt?**

Historisch-botanische Führung in den Gewächshäusern mit Lotte Burkhardt. Sie ist Autorin des 'Verzeichnis eponymischer Pflanzennamen – Erweiterte Edition 2018' in 2 Teilen.

Führung in den Gewächshäusern des Botanischen Gartens  
Dauer ca. 1 Stunde

Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin, Eingang Königin-Luise-Straße  
Führung 6 € + erm. Garteneintritt 3 €  
Keine Anmeldung erforderlich.

**2. Februar 2020**  
Sonntag, 11-14 Uhr



### **Natur. Nach Humboldt. „Art meets Science“-Matinee in den Gewächshäusern**

Abschluss und Höhepunkt des Projekts „Natur. Nach Humboldt“ ist eine interdisziplinäre Matinee in den Gewächshäusern des Botanischen Gartens: Künstler\*innen und Wissenschaftler\*innen entwerfen in kurzen Gesprächen oder Performances Perspektiven auf ihren eigenen Zugang zur Natur und auf das von Humboldt geprägte Bild von Natur im Wandel der Zeit.

Näheres zum Matinee-Programm, Projekt und der 360-Grad-Sound-Installation im Großen Tropenhaus unter [www.bgbm.org/natur-nach-humboldt](http://www.bgbm.org/natur-nach-humboldt)

Ein Projekt der Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin, dem CTM-Festival for Adventurous Music and Art, Deutschlandfunk Kultur und Die Junge Akademie. Partner der technischen Umsetzung ist der Berliner Sound-Pionier usomo (unique sonic moments).

Eintritt: Garteneintritt 6,00 €, ermäßigt 3,00 €

Keine Anmeldung oder Reservierung.

Was findet sonst noch im Februar statt? [Vormerken](#)

Unser nächster Newsletter erscheint im Februar.

Natürlich können Sie diesen Newsletter auch an Ihre Freunde weiterleiten.

Sie erhalten den Newsletter aus dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie keine weitere Zusendung wünschen, so können Sie sich unter <https://www.bgbm.org/de/newsletter/abmeldung> abmelden.

Impressum:

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin | Freie Universität Berlin  
Gesche Hohlstein (Hrsg.) | Königin-Luise-Str. 6-8 | 14195 Berlin

Tel. (030) 838 50 100 | E-Mail: [mail@bgbm.org](mailto:mail@bgbm.org) | [www.botanischer-garten-berlin.de](http://www.botanischer-garten-berlin.de) | 